

Für Sie (heraus)gehört

«Gib uns sel'gen Frieden!»

St. Nikolaus. — Der Gemischte Chor Grächen (Dirigentin Renate Kalbermatter) und der Kirchenchor St. Nikolaus (Dirigentin Marie-Therese Biner) hatten die gute Idee, zusammen unter der Leitung von Sergio Biaggi ein grosses Weihnachtskonzert einzüben, das heute abend, um 20.30 Uhr, nochmals in der Pfarrkirche Grächen zur Aufführung gelangt. Das Adjektiv «gross» sei hier in bezug auf die Vielfalt des gebotenen Programms verwendet. Wir hörten in der Tat sechs «Weihnachtslieder», zwei Instrumentalkonzerte eines Ad-hoc-Ensembles unter der Leitung von Paul Locher und als Kernstück die «Böhmische Hirtenmesse» des tschechischen Frühklassikers Jan Jakub Ryba, die für Chor, Orchester und Solisten geschrieben ist.

*
Dass ein Weihnachtskonzert mit Weihnachtsliedern beginnt, ist natürlich nicht überraschend. Interessant war aber einmal der Umstand, dass von den sechs gesungenen Liedern, drei von einheimischen Komponisten stammten: eines aus der Feder des unlängst verstorbenen Pfarrers

und Musikers Karl Burgener aus St. Nikolaus und zwei Kompositionen des Visper Musikdirektors Eugen Meier, darunter eine Bearbeitung des bekannten «Still, still...». Meiers herbe Harmonik kontrastiert stark mit der Burgenerschen Tonsprache, mit der man sicher zu Recht dem Genius loci huldigte. Dies machten auch begleitende Bläser der Musikgesellschaft St. Nikolaus deutlich. Dieser Programmteil wurde durch den Sologesang des musikalischen Gesamtleiters des Konzertes, Sergio Biaggi, bereichert. Biaggi verfügt über eine schöne, warme und sehr lyrische Tenorstimme, die wir gerne mehr in Konzerten hören würden.

*
Das teils aus professionellen Musikern, teils aus Musikstudenten und fortgeschrittenen Laien gebildete Instrumentalensemble unter Paul Locher hatte mit der Aufführung von Torellis Weihnachtskonzert g-Moll, J. S. Bachs Konzert für 2 Violinen und Streicher d-Moll und mit der Begleitung der Ryba-«Hirtenmesse» grossen Anteil an diesem Konzert. Es spielte zunächst stehend — fast im Stile der «I Musici di

Roma» — und in kammermusikalischer Besetzung. Es gelang ihm, die subtile Musik Torellis, die einen wundersamen Gegensatz zu den oft rührenden Melodien der bläsergestützten Weihnachtslieder bildete, sehr ansprechend wiederzugeben. In Bachs Konzert d-Moll boten die Violin-Solisten Patrizia Pacozzi und Simon Loosli eine gute Leistung. Im Mittelsatz des Werkes vermisste man allerdings etwas jene Spannung, die dieser sehr meditativen Musik erst Vollenendung gibt. Gestört wurde dieser Konzerteil zudem durch das nach jedem Satz aufbrausende Klatschen. Während in den Konzerten der Talgemeinden richtiges Klatschen inzwischen Einzug gehalten hat, scheint dies in den Walliser Nebentälern noch nicht begriffen worden zu sein.

*
Die «Böhmische Hirtenmesse» mit ihren vorklassischen und klassischen Elementen ist ein raffiniert komponiertes Werk, das an alle Beteiligten, auch an das Orchester, nicht geringe Anforderungen stellt. Dem grossen Chor, der in dieser sehr gut in die Ohren gehenden Musik eigentlich nicht

überfordert war, ist vorzuwerfen, dass die Diktion in schnellen Passagen versagte, so dass Verwischungen bis zur Unverständlichkeit auftraten. Auch hatten die Frauenstimmen beim Aufsteigen in höchste Tonlagen Mühe. Ferner waren Tempoverschiebungen zwischen den einzelnen Stimmen unüberhörbar. Sehr schön gesungen waren andererseits beispielsweise das auch als Zugabe noch einmal gegebene und für das ganze Werk typische «Gloria» und das «Benedictus», bei dem der Chor auch dynamisch sehr überzeugte. Norbert Carlen war im «Gloria», aber auch an anderen Stellen, ein schöner, starker, dramatisch vorzüglich interpretierender Bass. Im «Gloria» überzeugte auch das liebevolle Duett von Heidi Uhlmann und Ricardo Biaggi. Die vielen Zwiesgespräche mit dem Chor gelangen. Offenbarung des Abends war aber zweifellos für viele der anwesenden Musikfreunde die kompetente, engagierte, knappe und präzise Art, in der Sergio Biaggi dieses Konzert leitete. Er ist eine Musikerpersönlichkeit, die mit Sologesang und Direktion eindruckliches Format ausweist. Nicht unerwähnt darf das spontane Mitgehen des die Kirche füllenden Publikums bleiben, das sich im abschliessenden gemeinsam gesungenen «Stille Nacht» am Konzert begeistert beteiligen konnte. Der «sel'ge» Weihnachtsfriede war so einmalig spürbar.

ag.

VB, 29.12.94



Leitete auch das grosse Weihnachtskonzert der vereinigten Kirchenchöre Grächen und St. Nikolaus souverän: Programmleiter Sergio Biaggi von Radio Rottu.